



## Pflege Tipps

Eine Reinigung der Nisthilfen im Spätherbst mit einem Lappen und heißem Wasser ist empfehlenswert. Dabei sollte die Nisthilfe auf eventuell nicht ausgebrütete Eier oder verendete Küken kontrolliert werden. Das alte Nest ist zu entsorgen. Durch die Reinigung werden auch Parasiten entfernt.

J F M A M J J A S O N D

- Brutzeit, keine Sanierung
- Sanierung bedingt möglich
- Sanierung möglich



Schon vorgefertigte künstliche Nisthilfen werden beispielsweise von der Firma Schwegler angeboten und bestehen in der Regel aus haltbarem Holzbeton.



### Kontakt und Informationen zur Außenstelle Seebarn:

Im Nisthilfenschaukasten in Seebarn können Sie sich über verschiedenste Nisthilfen und Montagearten informieren. Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Außenstelle nur nach Vereinbarung möglich ist.

Außenstelle Seebarn  
Österreichische Vogelwarte  
Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram  
c/o KLIVV – Vetmeduni  
Savoyenstraße 1a, 1160 Wien  
seebarn@vetmeduni.ac.at  
www.vogelwarte.at



© Österreichische Vogelwarte 2019 / Alle Rechte vorbehalten.

# Bauanleitung für Nisthilfen



## Kohlmeise (Parus major)

© Österreichische Vogelwarte/S. Knöpfer

### Aussehen

Eine schwarze Kopfkappe, weiße Wangen und ein schwarzer Bauchstreif entlang der gelben Unterseite sind die Markenzeichen des „frechen“ Singvogels. Das Gesangsrepertoire der Kohlmeise ist sehr vielfältig. Durch ihr allseits bekanntes zizibäh wird sie vielerorts oft schneller gehört als gesehen.

### Lebensweise und Ernährung

Kohlmeisen sind meist das ganze Jahr über bei uns anzutreffen, manche ziehen aber auch über den Winter nach Süden. In der kalten Jahreszeit sind sie häufig Gast an Futterstellen. Wälder, Feld- und Wiesenraine, aber vor allem auch Parks und Gärten gehören zu den bevorzugten Lebensräumen der Kohlmeisen. Sie ernähren sich vor allem von Insektenlarven, wie zum Beispiel Raupen, speziell im Winter aber von fetthaltigen Nüssen und Samen.

### Brutbiologie

Während der Brutsaison von Anfang März bis August haben sie eine besonders hohe Bindung an ihren Nistplatz. Ein bis zwei Bruten pro Jahr sind typisch für die größte der heimischen Meisen. Sie brüten bevorzugt in Baumhöhlen oder Nisthilfen. Während das Männchen eine Vorauswahl des Nistplatzes trifft, wird das Nest in der Bruthöhle vorwiegend vom Weibchen gebaut und mit Moos, Halmen, Federn und Tierhaaren ausgepolstert.



**Kohlmeisen sind aktuell nicht gefährdet. Nahrungsknappheit oder Brutplatzmangel können jedoch zu Bestandsrückgängen führen.**

## Tipps zur Montage



### Montageort:

Ein regengeschützter und wenig zugiger Ort an Fassaden oder Bäumen.

### Montagehöhe:

Ab 2–3 m Höhe.

### Ausrichtung:

Süden oder Osten, dadurch Schutz vor starken Witterungseinflüssen.

### Sicherung vor Fressfeinden:

Ausreichende Montagehöhe und das Vermeiden von Ästen unterhalb der Nisthilfe hindern potenzielle Nesträuber wie Katzen oder Marder am Zugang zum Nest.

### Weitere wichtige Aspekte:

Mehrere Nisthilfen für die gleiche Art im selben Revier ermöglichen eine abwechselnde Nutzung in Folgejahren und dadurch verminderten Parasitenbefall. Eine Blechummantelung des Einflugloches verhindert, dass Spechte das Loch vergrößern und Jungvögel erbeuten.

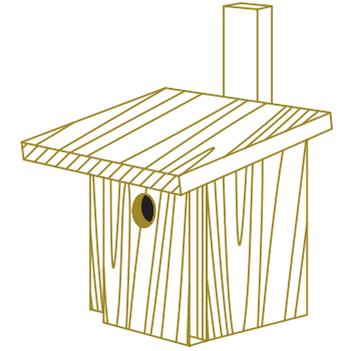


Nisthilfen dieser Bauart können je nach Durchmesser des Einflugloches für verschiedene in Höhlen brütende Vogelarten verwendet werden:

- Blaumeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Weidenmeise, Tannenmeise: Ø 26–28 mm
- Kohlmeise, Kleiber: Ø 32 mm
- Feldsperling, Haussperling, Trauerschnäpper: Ø 35 mm
- Star, Wendehals: Ø 45 mm
- Gartenrotschwanz: Ø 48 x 32 mm (oval)



## Bauanleitung



### Benötigtes Material:

- unbehandeltes Holz (Eichen- oder Lärchenholz ist besonders haltbar), Stärke ca. 2 cm
- Schrauben (ca. 4–5 cm, Ø 3,5 mm)
- Holzbohrer, Stichsäge, Schleifpapier, Stift
- Schrauben/Dübel (ca. 8–10 cm, Ø 3,5 mm) für die Wandmontage. Für die Befestigung der Nisthilfe an Bäumen werden Nägel empfohlen.



Den Zuschnitt der Holzplatten übernimmt auch der Fachhandel. Achtung! Hierbei können weitere Kosten anfallen.



Vorderteil  
13 x 25 cm  
Ø 3,2 cm



Rückenteil  
13 x 28 cm



2 x Seitenteil  
17 x 24/28 cm



Boden  
13 x 13 cm



Dach  
20 x 23 cm



Montageleiste  
4 x 38 cm

### So bauen Sie die Nisthilfe:

1. Einzelplatten entsprechend der Skizze zuschneiden.
2. Zwei ca. 5–7 mm große in die Bodenplatte gebohrte Löcher ermöglichen eine verbesserte Abgabe der Feuchtigkeit.
3. Mit der Stichsäge das Einflugloch in gewünschter Größe aus dem Vorderteil aussägen. Der hierfür nötige Abstand zur Dachkante entspricht dem jeweiligen Durchmesser des Einflugloches.
4. Vorderteil, Rückenteil und im Anschluss beide Seitenteile mit dem Boden verschrauben. **Wichtig:** Die einzelnen Bauteile sollten bündig miteinander abschließen.
5. Zum Schluss das Dach anbringen. Als Schutz vor Witterung sollte das Dach mit Blech oder Dachpappe verkleidet werden.
6. Die mittig an der Rückwand montierte Montageleiste sollte 10 cm über das Dach ragen.
7. **Tipp:** Durch Anflämmen wird die Nisthilfe haltbarer gemacht, ohne die Atmungsaktivität des Holzes einzuschränken.



Schrauben sollten nicht aus dem Holz herausstehen, da sonst Verletzungsgefahr für Nachwuchs und erwachsene Kohlmeisen besteht.